

STATISTISCHE BERICHTE

ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VII/62/126

Erschienen am 26. Februar 1958

1
3 L 8 II d
Das Braugewerbe im Rechnungsjahr 1956

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über „Steuern“ unter der Nr. L II

Inhalt

	<u>Seite</u>
A. Vorbemerkungen	3
B. Betriebe, Bierausstoß und Verbrauch von Bier	
1. Die Herstellungsbetriebe	3
2. Braustoffbeschaffung und -verbrauch	6
3. Der Bierausstoß nach Bierarten	7
4. Ein- und Ausfuhr von Bier	8
5. Der Bierverbrauch	9
C. Versteuerung von Bier nach Staffelsätzen und Steuerbeträge . . .	9
Tabellenanhang	10

Soweit nicht anderes vermerkt oder der Gebietsstand "Bundesgebiet" angegeben ist, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

Berichtigung

Im Statistischen Bericht, Arb.-Nr. VII/62/126 "Das Braugewerbe im Rechnungsjahr 1956", muß der erste Abschnitt auf Seite 8 folgendermaßen lauten:

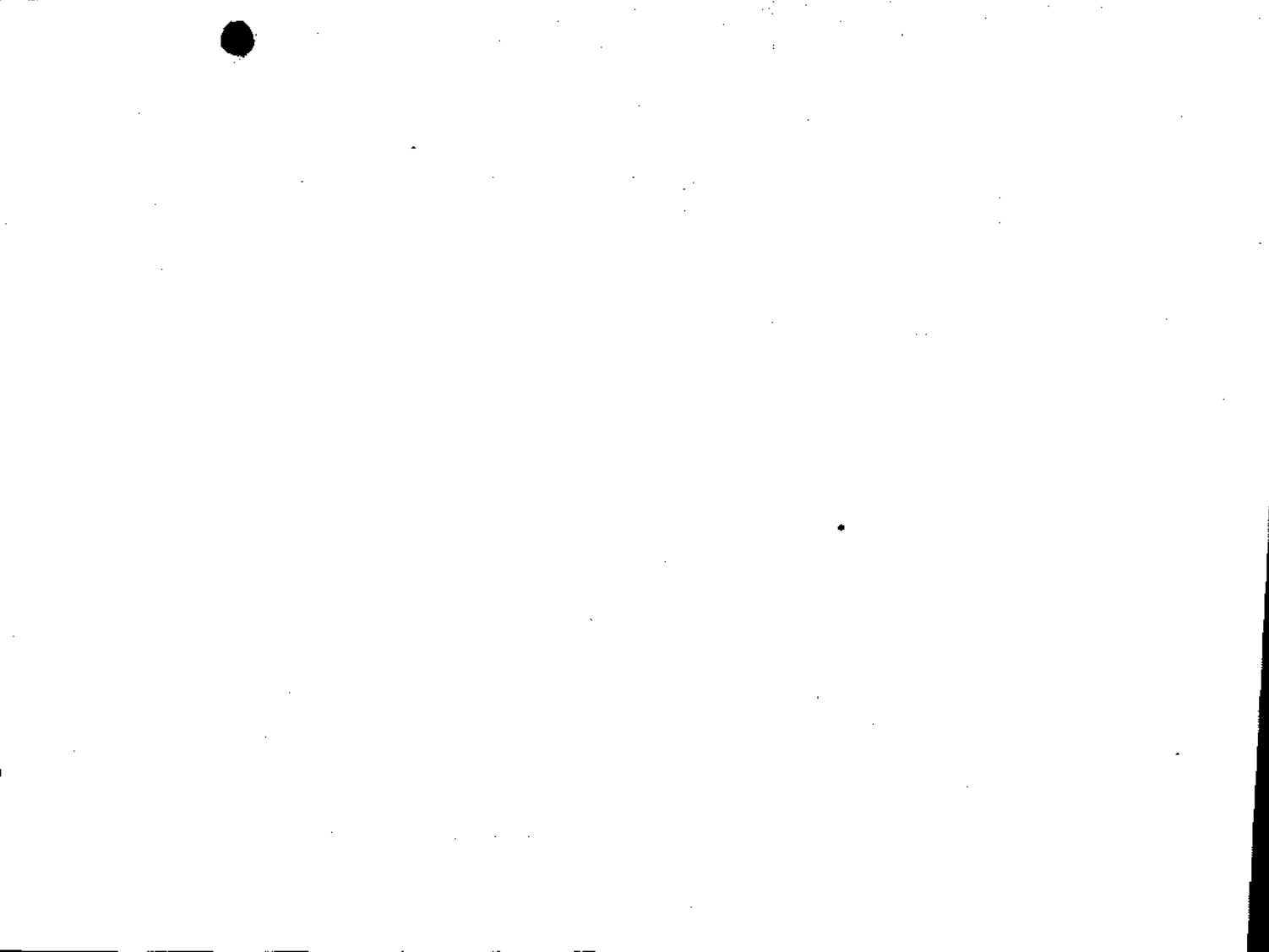
4. Ein- und Ausfuhr von Bier

Der Bierexport erhöhte sich im Rechnungsjahr 1956 auf 627 938 hl. Er lag damit um 58 818 hl oder 10,3 vH höher als 1955. Die Stellung der Bundesrepublik gegenüber einigen wichtigen europäischen Bierausfuhrländern gibt die folgende Tabelle wieder. Die Einfuhr blieb weiterhin verhältnismäßig niedrig, so daß im Rechnungsjahr 1956 ein Ausfuhrüberschuß von 583 220 hl entstanden ist.

Wichtige westeuropäische Bierausfuhrländer und ihre Bierausfuhr
hl

Land	Rechnungsjahr		
	1954	1955	1956
Niederlande 1)	542 442	634 598	645 800
Bundesgebiet	464 227	569 120	627 938
Frankreich	.	320 742	583 070
Dänemark	279 801	399 056	429 611
Großbritannien	386 166	368 435	401 029
Belgien/Luxemburg	45 792	121 244	163 443

1) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschli. Berlin (West).



A. Vorbemerkungen

In dieser Darstellung, die an den Statistischen Bericht Arb.-Nr.VII/62/114 anknüpft, werden die monatlichen Angaben über den versteuerten und steuerfreien Absatz von Bier ergänzt und die jährlich anfallenden Ergebnisse über das Braugewerbe für das Rechnungsjahr 1956 zusammengefaßt.

Die gesetzlichen Grundlagen der Bierbesteuerung bilden für die Berichtszeit

1. das Biersteuergesetz vom 14.3.1952 - BGBl. I S. 149 und
2. die Durchführungsbestimmungen zum Biersteuergesetz vom 14.3.1952 - BGBl. I S. 153.

Ergänzend dazu ergingen folgende Erlasse:

Biersteuerstatistik (Muster 26 BierStDB), hier: Hausbrauerbier; BdF-Erlaß vom 28.5.1956 III C/4 - V 2181 - 9/56 - BZBl. 1956 S. 420,
Biersteuerstatistik (Muster 24 und 26 BierStDB) - BdF-Erlaß vom 29.5.1957 III C/4 - V 2181 - 6/57 - BZBl. 1957 S. 303.

Nach dem Erlaß vom 28.5.1956 wird die Gesamtmenge der von den Hausbauern erzeugten steuerbegünstigten Biermengen nicht mehr nach Größenklassen gegliedert. Der Erlaß vom 29.5.1957 ordnet an, daß die Zahl der in Betrieb gewesenen gewerblichen Braustätten sowie die Zahl der Brauereien, die im Berichtsjahr erstmalig nicht in Betrieb gewesen sind, und ihre letzte Jahreserzeugung zu melden sind.

B. Betriebe, Bierausstoß und Verbrauch von Bier

1. Die Herstellungsbetriebe

Zu Beginn des Rechnungsjahres 1956 waren 41 923¹⁾ Brauereien zur Biererzeugung angemeldet, das sind 4 481 oder 9,7 vH weniger als zu Beginn des vorangegangenen Rechnungsjahres. Außerdem wurden im Laufe des Berichtszeitraums 18 Betriebe an- und 219 Betriebe abgemeldet, so daß am Schluß des Rechnungsjahres 41 722 Betriebe vorhanden waren. Von den während des Rechnungsjahres angemeldeten 41 941 Brauereien haben 9 552 nicht gearbeitet. Von ihnen waren im Berichtszeitraum 25 erstmalig nicht in Betrieb, und zwar fielen hiervon nach der letzten Jahreserzeugung

2 Betriebe in die Größenklasse bis						10 hl		
1	"	"	"	"	über	10 hl	bis	15 "
12	"	"	"	"	"	15 "	"	100 "
2	"	"	"	"	"	100 "	"	200 "
2	"	"	"	"	"	200 "	"	500 "
2	"	"	"	"	"	500 "	"	1 000 "
1	"	"	"	"	"	1 000 "	"	2 000 "
3	"	"	"	"	"	2 000 "	"	4 000 "

Die Zahl der tätigen Brauereien hat sich im Rechnungsjahr 1956 um 277 oder 0,9 vH auf 32 389 erhöht. Als Brauerei ist dabei jede Braustätte anzusehen. Haben jedoch mehrere Personen eine Braustätte gemeinsam benutzt, so ist jede dieser Personen als "Brauerei" gezählt. Die Zunahme der Betriebe ist ausschließlich auf die gestiegene Zahl der Hausbrauer zurückzuführen, die Bier aus selbstgewonnener Gerste nur für den Hausbedarf herstellen. Diese Betriebsform tritt hauptsächlich in Bayern auf. Die Zahl der Hausbrauer insgesamt belief sich im Rechnungsjahr 1956 auf 29 881²⁾. Bis auf 95 haben alle Hausbrauer von den Vergünstigungen nach § 3 Abs. 1 Sätze 2 und 3 BierStG Gebrauch gemacht. Der Anteil der Hausbrauer an der Zahl der tätigen Brauereien ist auf 92,3 vH gestiegen. Trotz ihrer großen Zahl entfallen auf die Hausbrauer nur 0,5 vH des Bierausstoßes insgesamt.

1) Die Angaben für die am Schluß des Rechnungsjahres 1955 vorhanden gewesenen Betriebe sind gegenüber dem Bericht Arb.-Nr.VII/62/114 berichtigt.- 2) Diese Zahl ist als vorläufig anzusehen, da hinsichtlich der Zahl der Hausbrauer eine Prüfung im Gange ist, deren Ergebnisse wir noch mitteilen werden.

Die gewerblichen Brauereien haben trotz der vorteilhaften Marktlage, die aus der Absatzsteigerung zu erkennen ist, um 446 oder 15,1 vH auf 2 508 abgenommen. Von den 446 stillgelegten Betrieben entfielen allein 434 auf Bayern. Bei den Betrieben handelt es sich in der Hauptsache um Kleinbetriebe mit einem geringen Bierausstoß, was aus dem Ansteigen des Bierausstoßes je Betrieb von 12 212 hl auf 15 734 hl im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) zu entnehmen ist.

228 gewerbliche Brauer haben Braustätten gemeinsam mit anderen Personen benutzt, wie aus einem Vergleich der gewerblichen Brauer mit der Zahl der gewerblichen Braustätten hervorgeht.

Tätige Brauereien ¹⁾

	Rechnungsjahr			
	1955		1956	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Gewerbliche Brauer	2 954	9,2	2 508	7,7
Hausbrauer	29 158	90,8	29 881	92,3
Insgesamt	32 112	100	32 389	100
Gewerbliche Braustätten	.	.	2 280	.

1) Als "Brauerei" ist jede Braustätte gezählt. Haben mehrere Personen eine Braustätte gemeinsam benutzt, so ist jede dieser Personen als "Brauerei" gezählt.

Die Zahl der steuerlich abgefundenen Betriebe unter den tätigen Brauereien ist um 57 auf 750 gesunken. Bei dieser Art der Versteuerung setzt die Zollverwaltung die Biersteuer nach der Biermenge im Voraus fest, die aus den zur Biererzeugung angemeldeten Stoffen gewonnen werden kann. Die verhältnismäßig geringe Zahl dieser Betriebe und ihre Abnahme erklärt sich daraus, daß gemäß § 16 des Biersteuergesetzes die Erlaubnis zur steuerlichen Abfindung nur an solche Betriebe gewährt werden kann, die bereits vor dem 1.4.1918 betriebsfähig hergerichtet waren und außerdem im Rechnungsjahr nicht mehr als 500 hl Bier erzeugten. Die Bedeutung der abgefundenen Betriebe ist weiter gesunken, auf sie entfallen nur noch 2,3 vH der in Betrieb gewesenen Brauereien, wobei 92,5 vH dieser Betriebe in Bayern liegen. Von den 750 abgefundenen Brauereien hatten 47,3 vH einen Bierausstoß bis zu 15 hl.

Gemeinsam benutzt wurden 521 Braustätten von 30 144 Personen. Die gemeinsame Benutzung von Braustätten erfolgte hauptsächlich von seiten der Hausbrauer und einiger gewerblicher Kleinbetriebe, deren Brauweise sich nicht wesentlich von der der Hausbrauer unterscheidet. Diese Betriebsform kam fast ausschließlich in Bayern vor (30 133 Personen mit 515 gemeinsamen Braustätten).

Die regionale Gliederung der gewerblichen Brauereien zeigt folgendes Bild:

Gewerbliche Brauereien und ihr Bierausstoß

Land	Rechnungsjahr					
	1955			1956		
	Brauereien ¹⁾	Ausstoß		Brauereien ¹⁾	Ausstoß	
	Anzahl	1 000 hl	vH	Anzahl	1 000 hl	vH
Schleswig-Holstein	10	262	0,7	10	296	0,8
Hamburg	6	1 059	2,9	6	1 169	3,0
Niedersachsen	49	1 944	5,4	48	2 091	5,3
Bremen	7	1 001	2,8	7	1 100	2,8
Nordrhein-Westfalen	155	9 506	26,4	151	10 482	26,6
Hessen	61	2 128	5,9	60	2 349	5,9
Rheinland-Pfalz	48	2 190	6,1	47	2 462	6,2
Baden-Württemberg	341	5 068	14,0	336	5 645	14,3
Bayern	2 263	11 699	32,4	1 829	12 557	31,8
Berlin (West)	14	1 218	3,4	14	1 309	3,3
Zusammen	2 954	36 075	100	2 508	39 460	100

1) Vgl. Anm. 1 zu vorst. Tabelle.

Von 2 508 gewerblichen Brauern wurden im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) 39,5 Mill.hl Bier ausgestoßen. Das Gewicht Bayerns im Braugewerbe hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas gemindert. Sein Anteil an der Zahl der gewerblichen Betriebe ist auf 72,9 vH, der Anteil am Bierausstoß um 0,6 vH auf 31,8 vH gesunken. Demgegenüber ist die Bedeutung der Brauereien in Nordrhein-Westfalen gewachsen. Ihr Anteil an den gewerblichen Betrieben stieg auf 6 vH (+ 0,8 vH), am Bierausstoß auf 26,6 vH (+ 0,2 vH). Immerhin lag der Bierausstoß in Nordrhein-Westfalen noch um 2,1 Mill.hl unter dem von Bayern. Die Veränderungen in den Anteilen der übrigen Länder, die der vorstehenden Tabelle entnommen werden können, sind unwesentlich.

Trotz des Ausfalls einer größeren Zahl von Kleinbetrieben weist das Braugewerbe in Bayern weiter einen klein- und mittelbetrieblichen Charakter auf. Diese Struktur der bayerischen Brauwirtschaft kommt besonders gut in dem niedrigen Bierausstoß je gewerblichen Betrieb zum Ausdruck (6 900 hl). In Nordrhein-Westfalen haben die Großbrauereien weit mehr Gewicht. Hier wurden 69 400 hl im Durchschnitt je Betrieb erzeugt. Ausgesprochen großbetrieblichen Charakter hat das Braugewerbe in Hamburg und Bremen (194 800 hl bzw. 157 200 hl je Betrieb). Unterstrichen wird dieser Tatbestand auch durch die Gliederung des Bierausstoßes nach Größenklassen der Brauereien. Hier sind zwar die Hausbrauer in den Vergleich einbezogen. Sie beeinflussen aber das Ergebnis kaum. Danach haben die Brauereien mit einem Bierausstoß von mehr als 120 000 hl in

Bayern	einen Anteil am Bierausstoß v.	22,9 vH
Nordrhein-Westfalen	" " " "	v. 64,4 vH
Bremen	" " " "	v. 83,5 vH
Hamburg	" " " "	v. 87,6 vH

Bierausstoß der Brauereien nach Größenklassen

Betriebsgrößenklasse nach dem Jahresbierausstoß			Rechnungsjahr					
			1955			1956		
			Brauereien ¹⁾		Ausstoß	Brauereien ¹⁾		Ausstoß
			Anzahl	1 000 hl		Anzahl	1 000 hl	
	bis	10 hl	23 534			24 723		
über	10 "	15 "	6 047	201	0,6	5 190	180	0,4
"	15 "	100 "	253	12	0,0	218	10	0,0
"	100 "	200 "	158	23	0,1	152	24	0,1
"	200 "	500 "	280	92	0,3	261	87	0,2
"	500 "	1 000 "	231	165	0,5	212	151	0,4
"	1 000 "	2 000 "	289	428	1,2	239	417	1,1
"	2 000 "	4 000 "	347	1 010	2,8	321	931	2,4
"	4 000 "	7 000 "	252	1 360	3,7	259	1 366	3,4
"	7 000 "	10 000 "	132	1 116	3,1	142	1 187	3,0
"	10 000 "	15 000 "	149	1 830	5,0	158	1 940	4,8
"	15 000 "	20 000 "	104	1 792	4,9	106	1 861	4,7
"	20 000 "	30 000 "	102	2 488	6,9	108	2 659	6,7
"	30 000 "	60 000 "	109	4 623	12,7	112	4 748	12,0
"	60 000 "	90 000 "	37	2 697	7,4	43	3 075	7,8
"	90 000 "	120 000 "	26	2 732	7,5	23	2 407	6,1
"	120 000 hl		52	15 706	43,3	72	18 595	46,9
Zusammen			32 112	36 275	100	32 389	39 638	100

1) Vgl. Anm. 1 zu Tabelle S.4

Die Tendenz der Konzentration des Bierausstoßes bei einigen Großbetrieben hielt andererseits im gesamten Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) weiter an. Die Zahl der Betriebe mit einem Jahresbierausstoß von mehr als 120 000 hl ist von 62 im Vorjahr auf 72 gestiegen. Auf diese entfiel mit 18,6 Mill.hl (+ 18,4 vH) ein Marktanteil von 46,9 vH gegenüber 43,3 vH im Rechnungsjahr 1955. Vom gesamten Mehrausstoß gegenüber 1955 in Höhe von 3,4 Mill.hl erzielten die Großbrauereien mit einem Jahresbierausstoß von mehr als 120 000 hl 2,9 Mill.hl oder 86 vH. Die Konzentrationsbewegung im Braugewerbe seit 1950 gibt folgende Übersicht wieder:

Anteil der Betriebsgrößenklasse mit einem Jahresbierausstoß über 120 000 hl am gesamten Bierausstoß

1950 ¹⁾	: 24,2 vH
1951 ¹⁾	: 29,6 vH
1952	: 32,7 vH
1953	: 38,3 vH
1954	: 40,0 vH
1955	: 43,3 vH
1956	: 46,9 vH

1) Bundesgebiet (ohne Saarland) und Berlin (West).

Die günstige wirtschaftliche Lage der Großbrauereien bringt auch der Durchschnittskurs sämtlicher börsennotierter Brauereiaktien zum Ausdruck. Dieser lag am 31.12.1956 bei 231,33 gegenüber 181,49 für sämtliche börsennotierte Aktien (1955 : 230,79 bzw. 203,32).

Der Bierausstoß der Brauereien in der Größenklasse über 90 000 bis 120 000 hl ist absolut und anteilmäßig etwas zurückgegangen, was auf eine Verringerung der Zahl der Betriebe in dieser Klasse um drei zurückzuführen ist. Diese dürften in die nächst höhere Größenklasse hereingewachsen sein. Auch in den Größenklassen über 15 hl bis 4 000 hl hat sich die Zahl der Betriebe verringert, während sich diese in den Größenklassen über 4 000 hl bis 90 000 hl vermehrt hat. Die Anteile der einzelnen Größenklassen am Bierausstoß sind daneben nur wenig verändert. In den Gruppen über 200 hl bis 60 000 hl liegen sie jedoch durchweg unter denen des Vorjahres. Der Bierausstoß der Brauereien bis 15 hl hat trotz Zunahme der Zahl der Betriebe (Hausbrauer) mengen- und anteilmäßig abgenommen.

Ergänzend wird auf die Industrierichterstattung hingewiesen, die für die Brauereien mit 10 und mehr Beschäftigten einen Einblick in die Beschäftigungslage vermittelt. Danach waren am Schluß des Rechnungsjahres 1956 im Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West) insgesamt 58 803 Arbeitnehmer beschäftigt. Die Zahl der von den Arbeitern einschl. gewerblicher Lehrlinge geleisteten Arbeiterstunden belief sich auf 113,8 Mill. Das entspricht einer durchschnittlichen monatlichen Stundenleistung von 204 Arbeiterstunden (1955 : 207).

2. Braustoffbeschaffung und -verbrauch

Die Lage auf dem Braugerstenmarkt ist im Rechnungsjahr 1956 durch die Tatsache gekennzeichnet, daß der Anstieg des Bierausstoßes die Steigerung der Sommergerstenernte beträchtlich und nachhaltig übertroffen hat. Dadurch sind regelmäßige Braugersteneinfuhren notwendig geworden, die die Versorgung der Brauereien sicherstellten. Die Anbaufläche für Sommergerste ist im Erntejahr 1956 um 12,5 vH auf 717 300 ha angewachsen. Der Ertrag je ha hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 dz erhöht, so daß 1956 insgesamt 1,9 Mill. t Sommergerste geerntet wurden. Hiervon wurden ca 800 000 t oder 42,5 vH als Brauware verwertet. Die Einfuhr an Braugerste belief sich im Rechnungsjahr 1956 auf 267 349 t im Werte von 88 Mill. DM. Sie lag damit um 71 701 t oder 36,6 vH höher als im Rechnungsjahr 1955. Die Ausfuhr war mit 100 t im Werte von 37 000 DM nur gering. Ein Teil des Bedarfs wurde außerdem durch Malzeinfuhren gedeckt, die sich im Rechnungsjahr 1956 auf 57 254 t (+ 36,8 vH) beliefen. Die Ausfuhr von Braumalz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,8 vH auf 6 388 t.

Ein- und Ausfuhr von Malz und Hopfen¹⁾
dz

Rechnungsjahr	Einfuhr		Ausfuhr	
	Malz	Hopfen	Malz	Hopfen
1953	479 235	4 723	28 409	72 575
1954	202 168	1 608	58 829	59 601
1955	418 549	1 536	59 830	57 984
1956	572 540	6 949	63 876	52 653

1) Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland.

Hinsichtlich der Menge bestehen bei H o p f e n für die Brauereien keine Beschaffungsschwierigkeiten, da der Inlandbedarf jeder Zeit aus der Hopfenernte im Bundesgebiet gedeckt werden kann. Der Anbau von Hopfen erstreckte sich über eine Fläche von 7 787 ha, wurde also auf einer um 22 ha (+ 0,3 vH) größeren Fläche als im vergangenen Jahr betrieben. Die Ernte war im Durchschnitt je ha etwas höher (+ 1,5 dz) als im Vorjahr, so daß sich die Gesamtmenge des inländischen Hopfens auf 14 033 t (1955: 12 837 t) belief. Das Preisniveau war bei Hopfen im Dezember 1956 bedeutend höher (1 167,14 DM/dz) als 1955 (857,23 DM/dz). Infolge der günstigen Marktlage konnten im Rechnungsjahr 1956 52 653 dz Hopfen ausgeführt werden gegenüber einer Einfuhr von 6 949 dz.

Braustoffverbrauch

Rechnungsjahr	An Braustoffen wurden verwendet						Andere Braustoffe je hl Bier
	Gerstenmalz	anderes Malz	Malz insgesamt je hl Bier	andere Braustoffe			
				Zuckerstoffe	Farbebier	sonstige Braustoffe	
	t		kg	t			kg
1953	585 532	5 456	19,6	5 142	261	425	0,2
1954	612 251	4 429	19,4	5 694	287	225	0,2
1955	689 452	6 463	19,2	6 464	384	243	0,2
1956	766 000	5 434	19,5	7 106	757	186	0,2

Mit dem höheren Bierausstoß erhöhte sich auch der Verbrauch an Braustoffen. Besonders ins Gewicht fiel die Erhöhung beim Gerstenmalz, von dem 766 000 t benötigt wurden gegenüber 689 452 t im Vorjahr. Anderes Malz wurde in etwas geringeren Ausmaß verwendet als im Rechnungsjahr 1955. Die Steigerung des Malzverbrauchs ist auch auf eine stärkere Verwendung von Malz im Brauprozess zurückzuführen, und zwar kamen 1956 auf 1 hl Bier 19,5 kg Malz insgesamt gegenüber 19,2 kg im Rechnungsjahr 1955. Die Verwendung anderer Braustoffe war trotz einer erhöhten Verwendung von Zuckerstoffen (+ 9,9 vH) und Farbebier (+ 97,1 vH) insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Auf 1 hl Bier entfielen nur 0,2 kg andere Braustoffe.

3. Der Bierausstoß nach Bierarten

Der Bierausstoß erhöhte sich im Rechnungsjahr 1956 gegenüber 1955 um 3,4 Mill.hl auf 39,6 Mill.hl. Die Zuwachsrate lag mit 9,3 vH um 4,9 vH unter der des Vorjahres. Die Steigerung ist nicht bei allen Bierarten aufgetreten, sondern nur bei Vollbier und Starkbier. Der Bierausstoß von Einfachbier (- 6 000 hl) und Schankbier (- 7 000 hl) hat dagegen nachgelassen. Auf das Vollbier entfielen 97,4 vH des Bierausstoßes. Starkbier wurde, wie in den vorangegangenen Jahren, relativ am meisten in Bayern erzeugt. Sein Anteil beträgt nach Einbeziehung von Berlin (West) in das Bundesgebiet 36,2 vH. Bayern war auch in diesem Berichtszeitraum das größte Biererzeugungsland. Jedoch hat Nordrhein-Westfalen im Rechnungsjahr 1956 einen Bierausstoß in Höhe von 82,3 vH des in Bayern abgesetzten Bieres erreicht gegenüber 80 vH im Rechnungsjahr 1955.

Bierausstoß nach Bierarten

1 000 hl

Rechnungsjahr	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden				
	mit einem Stammwürzegehalt in vH von				insgesamt
	2 bis 5,5 (Einfachbier)	7 bis 8 (Schankbier)	11 bis 14 (Vollbier)	über 16 (Starkbier)	
1953	203	98	29 229	600	30 130
1954	187	87	30 881	613	31 768
1955	202	98	35 289	686	36 275
1956	196	91	38 618	733	39 638

4. Ein- und Ausfuhr von Bier

Der Bierexport erhöhte sich im Rechnungsjahr 1956 auf 627 938 hl. Er lag damit um 58 818 hl oder 10,3 vH höher als 1955. Die Bundesrepublik konnte damit ihren ersten Platz unter den Bierexportländern halten. Es folgt Frankreich, das 1954 an der Spitze lag und 1955 seine Vorrangstellung vorübergehend eingebüßt hatte. Dafür ist Dänemark vom zweiten auf den dritten Platz gerückt. Die Einfuhr blieb weiterhin verhältnismäßig niedrig, so daß im Rechnungsjahr 1956 ein Ausfuhrüberschuß von 583 220 hl entstanden ist.

Wichtige Bierausfuhrländer und ihre Bierausfuhr

Land	hl		
	Rechnungsjahr		
	1954	1955	1956
Bundesgebiet ¹⁾	464 227	569 120	627 938
Frankreich	.	320 742	583 070
Dänemark	279 801	399 056	489 611
Großbritannien	386 166	368 435	401 029
Belgien/Luxemburg	45 792	121 244	163 443
Vereinigte Staaten	77 746	78 390	72 190

1) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

Von dem im Rechnungsjahr 1956 ausgeführten Bier entfielen 79,9 vH auf Bier in Flaschen. Der größte Teil des exportierten Flaschenbieres ging in überseeische Gebiete, wobei rund ein Viertel allein in Britisch-West-Afrika und 11,5 vH in USA abgesetzt wurden. Ein weiterer Großabnehmer von Flaschenbier war Belgien (13 vH). Vom ausgeführten Faßbier wurden 35,3 vH in den USA abgesetzt, deren Anteil sich um 2,7 vH erhöht hat. Das übrige Faßbier ging zum größten Teil in die Länder Europas, die daneben auch noch größere Mengen von Flaschenbier einfuhrten.

Bierausfuhr ¹⁾ nach den wichtigsten Abnehmerländern

Land	Rechnungsjahr					
	1954		1955		1956	
	hl	vH	hl	vH	hl	vH
Ausfuhr in Fässern						
Ausfuhr insgesamt	94 167	100	118 324	100	126 450	100
darunter:						
Vereinigte St.v.Amerika	22 209	23,6	38 558	32,6	44 636	35,3
Belgien	28 721	30,5	28 864	24,4	29 230	23,1
Frankreich	12 059	12,8	13 671	11,6	15 977	12,6
Niederlande	10 767	11,4	12 649	10,7	12 361	9,8
Schweiz	5 331	5,7	5 457	4,6	6 100	4,8
Irland	5 133	5,5	6 503	5,5	5 002	4,0
Österreich	1 240	1,3	3 601	3,0	4 221	3,3
Großbritannien	3 823	4,1	4 033	3,4	3 344	2,6
Italien	2 816	3,0	2 993	2,5	3 419	2,7
Ausfuhr in Flaschen						
Ausfuhr insgesamt	370 060	100	450 796	100	501 488	100
darunter:						
Britisch-West-Afrika	99 045	26,8	128 593	28,5	125 771	25,1
Belgien	35 568	9,6	51 200	11,4	65 441	13,0
Vereinigte St.v.Amerika	39 225	10,6	47 562	10,6	57 564	11,5
Frankreich	11 490	3,1	16 804	3,7	19 532	3,9
Singapur	11 985	3,2	15 075	3,3	15 462	3,1
Niederlande	5 905	1,6	10 690	2,4	15 437	3,1
Indien	21 397	5,8	15 635	3,5	14 843	3,0
Großbritannien	4 760	1,3	9 913	2,2	14 722	2,9
Japan	11 294	3,1	14 462	3,2	14 601	2,9
Britisch-West-Indien	8 639	2,3	10 793	2,4	14 172	2,8
Britisch-Borneo	11 464	3,1	10 164	2,3	13 059	2,6
Hongkong	11 090	3,0	5 83	1,3	9 818	2,0
Aden	7 217	2,0	6 96	1,5	9 071	1,8
Italien	5 282	1,4	6 696	1,5	8 843	1,8
Ceylon	6 085	1,6	6 059	1,3	7 183	1,4
Belgisch-Kongo	6 584	1,8	6 371	1,4	3 627	0,7
Brit.-Äg. Sudan	9 089	2,5	4 423	1,0	2 426	0,5
Thailand	8 151	2,2	4 594	1,0	1 504	0,3
Schweden	973	0,3	8 723	1,9	805	0,2

1) Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland.

5. Der Bierverbrauch

Der Bierverbrauch wird aus dem versteuerten Inlandbier zuzüglich Haustrunk und Einfuhr errechnet. Mit Ausnahme der Einfuhr sind die einzelnen Positionen gewachsen. Im ganzen betrug der Bierverbrauch 38,6 Mill.hl, das sind 3,3 Mill.hl oder 9,5 vH mehr als im Rechnungsjahr 1955. Danach stieg der Verbrauch je Einwohner von 67,3 l auf 73,9 l. Mit dieser Höhe überstieg er zum ersten Mal nach dem Kriege den Vorkriegsverbrauch von 1938 im Reichsgebiet.

Bierverbrauch					
Rechnungsjahr	Versteuertes Inlandbier	Haustrunk	Einfuhr	Berechneter Bierverbrauch insgesamt	Verbrauch je Einwohner
	1 000 hl				l
1953	28 584	569	8	29 161	56,3
1954	30 203	580	8	30 791	59,4
1955	34 604	607	25	35 236	67,3
1956	37 918	633	20	38 571	73,9

C. Versteuerung von Bier nach Staffelsätzen und Steuerbeträge

Die Versteuerung von Bier erfolgt nach Staffelsätzen, die sich mit steigendem Ausstoß erhöhen. Die Konzentration des Bierausstoßes bei den Großbetrieben bewirkt, daß ein immer größerer Teil des versteuerten Bieres zu höheren Steuersätzen versteuert wird. Das geht aus der folgenden Tabelle deutlich hervor.

Versteuerte Biermengen
in den Rechnungsjahren 1951, 1955 und 1956
nach Staffelsätzen

Größenklasse des Gesamtjahresausstoßes	Versteuerte Mengen					
	1951		1955		1956	
	1 000 hl	vH	1 000 hl	vH	1 000 hl	vH
0 bis 2 000 hl	3 312	14,5	3 480	10,0	3 449	9,1
2 001 " 10 000 "	5 507	24,1	6 584	19,0	6 908	18,2
10 001 " 20 000 "	3 197	14,0	4 346	12,6	4 603	12,1
20 001 " 30 000 "	1 863	8,1	2 726	7,9	2 895	7,6
30 001 " 60 000 "	3 216	14,0	4 858	14,0	5 331	14,1
60 001 " 90 000 "	1 774	7,8	2 938	8,5	3 175	8,4
90 001 " 120 000 "	1 102	4,8	2 100	6,1	2 369	6,3
über 120 000 "	2 913	12,7	7 572	21,9	9 188	24,2
Zusammen	22 884	100	34 604	100	37 918	100

Während 1951 nur rund ein Achtel des ausgestoßenen Bieres zum höchsten Staffelsatz versteuert wurde, war es 1956 rund ein Viertel. Die hiernach versteuerten Mengen, die in derselben Zeit von 2,9 Mill.hl auf 9,2 Mill.hl angewachsen sind, wirkten sich auf das Steueraufkommen maßgebend aus. Infolge dieser Konzentrationsbewegung und des allgemein gestiegenen Bierabsatzes nahmen auch im Rechnungsjahr 1956 die Einnahmen aus der Biersteuer wieder in größerem Ausmaß zu. Die Steuersollbeträge stiegen im Rechnungsjahr 1956 um 10,2 vH auf 510 Mill.DM. Die kassenmäßigen Einnahmen, die infolge zeitlicher Verschiebungen etwas niedriger als die Sollbeträge lagen, beliefen sich auf 495,9 Mill.DM. Gegenüber dem Rechnungsjahr 1951, dem ersten Jahr nach der Biersteuersenkung (1.9.1950), ist das Steuersoll um 69,8 vH gestiegen. Vom Steuersoll entfielen 509,7 Mill.DM auf versteuertes inländisches Bier und 303 000 DM auf eingeführtes Bier. Die durchschnittliche Steuer je hl versteuerten Bieres stieg von 13,12 DM im Rechnungsjahr 1951 auf 13,44 DM im Rechnungsjahr 1956. Der Eingangszoll von Bier erbrachte 214 000 DM.

Einnahmen aus der Biersteuer
Mill.DM

Rechnungsjahr	Steuersollbeträge	Kassenmäßige Einnahmen
1952	337,7	334,1
1953	378,3	373,1
1954	401,3	395,8
1955	463,1	454,8
1956	510,0	495,9

1. Bestand an Brauereien

Land	An Brauereien sind			
	zu Beginn des Rechnungsjahres vorhanden gewesen	im Laufe des Rechnungsjahres		am Schluß des Rechnungsjahres vorhanden gewesen
		an-	ab-	
		gemeldet worden		
	1	2	3	4
Schleswig-Holstein	13	-	-	13
Hamburg	6	-	-	6
Niedersachsen	51	1	4	48
Bremen	7	-	-	7
Nordrhein-Westfalen	216	-	4	212
Hessen	64	-	3	61
Rheinland-Pfalz	50	-	-	50
Baden-Württemberg	627	-	13	614
Bayern	40 875	17	195	40 697
Berlin (West)	14	-	-	14
Zusammen	41 923	18	219	41 722
Dagegen: Rechnungsjahr 1955 ¹⁾	46 404	1 403	5 884	41 923

Land	Von den Brauereien in den Spalten 1 und 2 sind					Davon (Sp. 15) stellten über- wiegend ober- gariges Bier her	
	in Betrieb gewesen						
	als abgefundene						
	ins- gesamt	davon (Spalte 11)					Summe der Spalten 6 u. 11
		mit einer Jahreserzeugung		hatten eine Malzmühle mit selbsttätiger Verwiegungs- vorrichtung			
		von über 15 hl	bis 15 hl				
11	12	13	14	15	16		
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	10	3	
Hamburg	-	-	-	-	6	-	
Niedersachsen	1	1	-	-	48	6	
Bremen	-	-	-	-	7	-	
Nordrhein-Westföler.	15	3	12	-	163	36	
Hessen	-	-	-	-	60	-	
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	47	2	
Baden-Württemberg	40	30	10	8	346	14	
Bayern	694	361	333	232	31 688	2 662	
Berlin (West)	-	-	-	-	14	6	
Zusammen	750	395	355	240	32 389	2 729	
Dagegen: Rechnungsjahr 1955	807	417	390	254	32 112	2 230	

1) Berichtigt.

2. Verbrauchte Braustoffmengen und (Endgültige

Land	Zur Herstellung von Bier wurden verwendet				
	Gerstenmalz	anderes Malz	Zuckerstoffe	Farbebier	Sonstige Braustoffe
	dz				
Schleswig-Holstein	56 731	189	1 711	25	91
Hamburg	221 300	1 687	5 455	153	220
Niedersachsen	392 922	1 896	2 614	192	-
Bremen	200 160	64	11 308	2 566	-
Nordrhein-Westfalen	2 000 499	5 861	42 191	3 110	1 369
Hessen	470 473	700	2 745	252	177
Rheinland-Pfalz	487 609	2 945	2 850	378	-
Baden-Württemberg	1 129 857	3 384	76	204	-
Bayern	2 460 481	36 526	6	572	-
Berlin (West)	239 969	1 083	2 107	122	-
Zusammen	7 660 001	54 335	71 063	7 574	1 857
Dagegen: Rechnungsjahr 1955	6 894 518	64 629 ¹⁾	64 640	3 842	2 427

1) Berichtigt.

Nachrichtlich: Von 3 Farbebierbrauereien wurden im Rechnungsjahr 1956 4 254 hl, im Rechnungsjahr 1955

Im Rechnungsjahr 1956

Von den Brauereien in den Spalten 1 und 2 sind					
in Betrieb gewesen					
als nicht abgefunden					
davon (Spalte 6)					
nicht in Betrieb gewesen	insgesamt	mit einer Jahreserzeugung			hatten eine Malzmühle mit selbsttätiger Verwiegungs- vorrichtung
		von über 500 hl	von über 15 bis 500 hl	bis 15 hl	
5	6	7	8	9	10
3	10	10	-	-	9
-	6	6	-	-	6
4	47	41	5	1	38
-	7	7	-	-	7
53	148	147	1	-	132
4	60	60	-	-	52
3	47	46	1	-	43
281	306	298	8	-	253
9 204	30 994	1 194	243	29 557	1 380
-	14	14	-	-	11
9 552	31 639	1 823	258	29 558	1 931
15 695	31 305	1 819	297	29 189	1 974

Zahl der					
in Betrieb gewesenen gewerblichen Brau- stätten	gemeinsam benutzten Brau- stätten (\$ 3 Absatz 3 des Gesetzes)	Personen, die in Sp. 17 angegebenen Braustätten benutzt haben	Personen, die Bier nur für den Bedarf des eigenen Haushalts hergestellt haben (Hausbrauer)	Brauereien, die die Vergünstigung des § 3 Abs. 1 Sätze 2 u. 3 des Ges. in Anspruch genommen und ihr Bier versteuert haben zum Satz von	
				7,20 DM nicht abgefunden	abgefunden
16 a	17	18	19	20	21
10	-	-	-	-	-
6	-	-	-	-	-
48	1	2	-	-	-
7	1	2	-	-	-
151	3	5	12	-	12
60	-	-	-	-	-
47	-	-	-	-	-
335	1	2	10	-	10
1 602	515	30 133	29 859	29 495	269
14	-	-	-	-	-
2 280	521	30 144	29 881	29 495	291
.	513	29 826	29 155	28 810	315

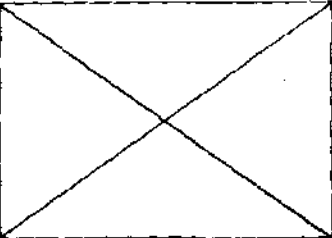
**Ausstoß von Bier im Rechnungsjahr 1956
(Ergebnisse)**

Bieraussstoß nach Bierarten								
Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		insgesamt
insgesamt	dav.oberg.	insgesamt	dav.oberg.	insgesamt	dav.oberg.	insgesamt	dav.oberg.	
hl								
-	-	88	88	279 576	25 223	16 737	-	296 401
-2	-	24	24	1 117 964	60 905	50 541	-	1 168 527
61 335	61 244	12 015	11 999	1 977 750	48 308	39 995	-	2 091 035
-	-	398	244	1 093 620	66 906	6 471	-	1 100 489
60 146	60 128	7 573	5 428	10 352 979	1 013 755	60 962	498	10 481 660
22 424	22 424	35 442	34 433	2 234 309	53 317	56 636	-	2 348 811
4 706	4 706	1 220	811	2 425 137	87 077	31 138	-	2 462 201
21	15	19	7	5 565 075	36 283	79 404	276	5 644 519
34 801	186	16 931	3 054	12 418 543	335 392	265 435	2 383	12 735 710
13 037	13 037	17 585	16 479	1 152 938	86 400	125 254	253	1 308 814
196 468	161 740	91 295	72 567	38 617 891	1 813 566	732 573	3 410	39 638 227
202 087	164 959	98 161	78 363	35 288 940	1 560 709	686 036	3 126	36 275 224

3 844 hl Fardebier hergestellt.

3. Bierausstoß¹⁾ im (Endgültige

Land	Tätige Brauereien (einschl. Hausbrauer)	der tätigen		
		bis 15 hl	über 15 bis 1 000 hl	über 1 000 bis 20 000 hl
	Anzahl			
Schleswig-Holstein	10	-	-	26 528
Hamburg	6	-	-	-
Niedersachsen	48	-	2 657	160 470
Bremen	7	56	-	-
Nordrhein-Westfalen	163	-	5 925	566 405
Hessen	60	-	-	364 818
Rheinland-Pfalz	47	-	38 655	220 019
Baden-Württemberg	346	33	-	1 178 133
Bayern	31 688	179 551	224 839	5 163 451
Berlin (West)	14	-	-	23 375
Zusammen	32 389	179 640	272 076	7 703 199
Dagegen: Rechnungsjahr 1955	32 112	201 034	292 511	7 536 335

Land	Absatz von Inlandbier					
	insgesamt	versteuert	davon			an auslän- dische Streitkräfte gegen Devisen DM
			als Haus- trunk	steuerfrei	für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf ²⁾	
				DM		
hl						
Schleswig-Holstein	296 401	290 675	4 159			1 551
Hamburg	1 168 527	1 085 546	10 250			6 482
Niedersachsen	2 091 095	2 045 701	23 386			-
Bremen	1 100 489	725 020	11 177			8 286
Nordrhein-Westfalen	10 491 660	10 180 744	95 427			68 689
Hessen	2 348 811	2 274 777	32 441			1 625
Rheinland-Pfalz	2 462 201	2 381 981	32 979			9 653
Baden-Württemberg	5 644 519	5 501 852	92 865			10 087
Bayern	12 735 710	12 158 536	312 050			10 634
Berlin (West)	1 308 814	1 272 877	18 739			7 500
Zusammen	39 638 227	37 917 709	633 473	679 609	282 929	124 507
Dagegen:						
Rechnungsjahr 1955	36 275 224	34 604 280	606 439	626 022	136 726	301 757

- 1) Außerdem wurden von 4 Betrieben (1955 : 2) 1 952 hl (1955 : 61 hl) bierähnliche Getränke herge-
2) Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen).

4. Gliederung des versteuerten Inlandbiers

Größenklasse des Gesamtjahres- ausstoßes	Einfachbier		Sonstbier mit einem Stamm	
	2 bis 5,5		7 bis 8	
	Steuersatz	Versteuerte Menge	Steuersatz	Versteuerte Menge
	DM je hl	hl	DM je hl	hl
0 bis 2 000 hl	6,00	40 689	9,00	22 293
2 001 " 10 000 "	6,15	49 976	9,225	16 765
10 001 " 20 000 "	6,30	22 521	9,45	15 370
20 001 " 30 000 "	6,45	14 128	9,675	9 952
30 001 " 60 000 "	6,60	30 583	9,90	9 499
60 001 " 90 000 "	6,80	13 027	10,35	1 383
90 001 " 120 000 "	7,20	9 918	10,80	2 750
über 120 000 "	7,50	14 934	11,25	11 137
Zusammen	195 776	.	89 139
Dagegen: Rechnungsjahr 1955	200 821	.	96 098

im Rechnungsjahr 1956
Ergebnisse)

Ausstoß				
Brauereien mit einer Jahreserzeugung				Insgesamt
über 20 000 bis 60 000 hl	über 60 000 bis 90 000 hl	über 90 000 bis 120 000 hl	über 120 000 hl	
hl				
238 045	433 189	319 720	1 023 395	296 401
251 681	-	1 139 460	1 155 515	1 168 527
1 310 972	825 774	-	918 673	2 091 095
488 930	337 352	-	6 750 675	1 100 489
401 582	220 078	301 793	1 156 743	10 481 660
1 598 117	441 066	645 917	1 318 268	2 348 811
3 117 483	817 237	-	2 284 793	2 462 201
			2 921 134	5 644 519
			1 055 720	12 735 710
				1 308 814
7 406 810	3 074 696	2 406 890	18 594 916	39 638 227
7 111 176	2 697 016	2 731 510	15 705 642	36 275 224

Eingeführt und versteuert wurden		Versteuertes Bier Insgesamt (inländisches und einge- führtes Bier)	Steuersollbeträge			Eingangsoll vom Bier
Insgesamt	darunter Vollbier		für versteuertes inländisches Bier	für versteuertes eingeführtes Bier	Insgesamt	
DM						
840	787	291 515	3 836 666	12 998	3 849 664	11 369
5 203	4 793	1 090 749	15 682 227	81 109	15 763 336	66 176
4 910	4 909	2 050 611	27 388 704	73 658	27 462 362	43 528
1	-	725 021	10 223 914	23	10 223 937	22
5 986	5 633	10 186 730	141 926 292	92 438	142 018 730	57 931
845	845	2 275 622	30 785 548	12 675	30 798 223	9 928
-	-	2 381 981	32 119 553	-	32 119 553	-
-	-	5 501 852	73 193 359	-	73 193 359	-
807	807	12 159 343	156 177 092	12 105	156 189 197	9 814
1 192	1 163	1 274 069	18 408 134	18 098	18 426 232	15 368
19 784	18 937	37 937 493	509 741 489	303 104	510 044 593	214 136
25 039	23 906	34 629 319	462 667 886	382 173	463 050 059	226 142

stellt; der Steuersollbetrag für bierähnliche Getränke belief sich auf 2 196 DM (1955 : 510 DM).--

nach Staffelsätzen im Rechnungsjahr 1956

Vollbier		Starkbier	
Wirkgehalt in VM von			
11 bis 14		16 und mehr	
Steuersatz	Versteuerte Menge	Steuersatz	Versteuerte Menge
DM je hl	hl	DM je hl	hl
12,00	3 370 407	18,00	15 071
12,30	6 770 654	18,45	70 318
12,60	4 500 399	18,90	64 868
12,90	2 816 782	19,35	53 916
13,20	5 197 934	19,80	93 071
13,80	3 105 576	20,70	55 208
14,40	2 304 128	21,60	52 303
15,00	8 937 248	22,50	224 871
.	37 003 168	.	629 626
.	33 714 417	.	592 944